

Eine Medaille für die TAG

Die Europäische Volkspartei würdigt den **sozialen Einsatz** des Immobilienunternehmens

Gotha/Salzgitter. In einer feierlichen Zeremonie wurde im Loberhaus in der Gothaer Orangerie die Europamedaille an die TAG Wohnen verliehen, ein Wohnungsunternehmen, das sich durch seinen herausragenden Einsatz in den Quartieren der 87.000 Wohnungen mit über 200.000 Mieterinnen und Mieter bundesweit in den letzten 15 Jahren hervorgetan hat. Allein in Salzgitter befinden sich mehr als 8.000 Wohnungen.

Die Europamedaille wird für besondere Verdienste um die europäische Einigung und die Förderung des europäischen Gedankens verliehen. Die TAG Wohnen überzeugte mit seinem nachhaltigen und sozial verantwortlichen Handeln, das weit über die reine Wohnraumversorgung hinaus geht, die Fraktion der Europäischen Volkspartei (EVP) im Europäischen Parlament. Besonders hervorgehoben wurde in der Feierstunde der TAG-Einsatz in der Integration sozial schwächerer Gruppen, die Förderung von Nachbarschaftsprojekten und die Schaffung von Begegnungsräumen.

„Diese Initiativen tragen maßgeblich dazu bei, den sozialen Zusammenhalt zu stärken und das Quartier lebenswerter zu machen“, begründet Claudia Hoyer, Vorstand der TAG Immobilien AG, das Engagement ihres Unternehmens. Und weiter: „Die Tage bei unseren Projektpartnern, mit denen wir die vielen Aktivitäten umsetzen, sind meine Wohnfühltage. Wenn auch alle von Sparen re-



Ehrung in Gotha: TAG-Vorstand Claudia Hoyer mit Europamedaille, neben ihr stehen Europaabgeordnete Marion Walsmann, Thüringens TAG-Chef Claudius Oleszak mit Urkunde, Thüringens Finanzstaatssekretär Julian Vonarb und Salzgitters Bürgermeister Stefan Klein.

FOTO: TAG

den. An unseren sozialen Unternehmensaktivitäten sparen wir nicht“, bekräftigt sie anlässlich der Auszeichnung.

„Die Auszeichnung ist nicht nur eine Anerkennung für die geleistete Arbeit, sondern auch ein Ansporn, weiterhin innovative und sozialverträgliche Lösungen zu entwickeln“, so der Thüringer TAG-Chef Claudius Oleszak. Das Bundesland ist mit mehr als 25.000 Wohnungen der größte Standort der TAG in Deutschland. Das Unternehmen setzt damit ein starkes Zeichen für eine inklusive und nachhaltige Wohnungspolitik in ihren Beständen.

Eigens aus Salzgitter nach Gotha angereist war Bürgermeister

Stefan Klein. Salzgitter verbindet mit Gotha seit 1988 eine Städtepartnerschaft. Noch im letzten Jahr organisierte er mit Hilfe der TAG Wohnen jeweils eine Fahrrad-Reparaturstation am Bahnhof in Salzgitter und vor dem Rathaus in Gotha. Stefan Klein radelte dann gleich auch die Strecke von Salzgitter nach Gotha mit 15 weiteren Rats- und Parteimitgliedern in drei Tagen, um der Einweihung der dortigen Station beizuwohnen. Der Bürgermeister kennt den Einsatz der TAG Wohnen in Salzgitter. Oft hat er in den letzten Jahren vielen Veranstaltungen des Wohnungsunternehmens beigewohnt.

„Die Verleihung der Europamedaille an die TAG Wohnen ist

ein Beweis dafür, dass soziales Engagement und nachhaltige Unternehmensführung Hand in Hand gehen können“, so Stefan Klein. Wenn es nach dem Bürgermeister geht, sollte die hohe Europa-Auszeichnung nicht nur ein Grund zur Freude für die TAG Wohnen sein, sondern auch ein Ansporn für andere Unternehmen, ähnliche Wege zu beschreiten. Die TAG Wohnen zeigte eindrucksvoll, wie wirtschaftlicher Erfolg und gesellschaftliche Verantwortung vereint werden können.

Für den Salzgitteraner Klein ist die Auszeichnung ein Anlass, sich in Salzgitter „mit ausgezeichnet zu fühlen“. Dort hat die TAG im Frühjahr 2012 mit der Konzeption ihrer sozialen Aktivitäten begonnen und mittlerweile an neun Standorten in den Wohnquartieren Salzgitters verfestigt, stets mit fachkundigen Sozialpartnern wie AWO, Caritas, Diakonie oder Stadtverwaltung, aber auch freien Träger der Jugendhilfe, Vereinen und Bildungsträgern an ihrer Seite.

Vorgeschlagen für die Verleihung der Europa-Medaille an die TAG Wohnen hat die Europaabgeordnete Marion Walsmann mit ihrem Parteikollegen und EVP-Fraktionsvorsitzenden Manfred Weber. „Die TAG hat auch weiterhin vor, das Zusammenleben in ihren Quartieren positiv zu beeinflussen und menschlich zu gestalten“, so Claudius Oleszak in seinem Beitrag. Er war im Jahr lang der TAG-Chef in Salzgitter.

Lengede setzt auf neugestalteten Energiemonitor

Lengede. Der Ausbau der erneuerbaren Energien schreitet voran. Die Gemeinde Lengede nimmt daher auch weiterhin am Energiemonitor der Avacon teil. Diese innovative Plattform im Netz hat ein neues Design und zeigt, wie viel Strom aus Photovoltaik, Windkraft oder Biomasse erzeugt wird und welcher Anteil des regionalen Energiebedarfs dadurch gedeckt wird. „Es hat sich gezeigt, dass sich die Menschen mittlerweile sehr dafür interessieren, wie viel regenerativer Strom in der Gemeinde Lengede erzeugt und wo dieser wieder verbraucht wird“, so Bürgermeisterin Maren Kleinschmidt.

Der Energiemonitor ermöglicht nahezu in Echtzeit die regionale Energiebilanz für jeden digital zugänglich darzustellen. „Es ist wichtig, die Bürgerinnen und Bürger für den eigenen Energieverbrauch zu sensibilisieren. Aber auch aufzuzeigen, welchen Einfluss das Wetter auf die Stromerzeugung hat.“

Der Energiemonitor der Gemeinde Lengede findet sich im Internet auf der Seite <https://energiemonitor.avacon.de/lengede>

Impulse für den Alltag mit Kindern

Peine. Der Alltag mit Kindern ist herausfordernd – und viele Eltern sind verunsichert. Dass Beziehung und Bindung wichtig sind, steht außer Frage. Aber wie ist es mit Erziehung? Braucht es diese noch? Genügt es nicht, Vorbild zu sein? Oder ist es doch sinnvoll, auch Dinge zu verbieten und Grenzen zu setzen? Wenn ja, wie lässt sich das mit einer bedürfnisorientierten Haltung vereinbaren? Diese und viele weitere Fragen sind Thema des Elternkurses „Starke Eltern - Starke Kinder“, der ab Freitag, 22. August, an sechs Nachmittagen in der Erziehungsberatungsstelle des Landkreises Peine angeboten wird.

Unter der fachlichen Leitung der Diplom-Psychologin Stephanie Clasmann besteht die Möglichkeit, sich in lockerer Atmosphäre über Erziehungsfragen auszutauschen und neue Impulse zu gewinnen. Der Kurs läuft wöchentlich freitags von 15 bis 17 Uhr in der Beratungsstelle im Rosenhagen 38. Interessierte melden sich im Sekretariat der Beratungsstelle unter Tel. (05171) 401-2333 oder schreiben eine E-Mail an erziehungsberatung@landkreis-peine.de. Für den Kurs gibt noch einige wenige Plätze. Ein Folgetermin ist in Planung. Es handelt sich um ein regelmäßiges Angebot.

Das Strampeln spart vier Tonnen CO₂

Aktion abgeschlossen: 16 Teams mit 129 Leuten machen mit beim Stadtradeln in Lengede

Lengede. Die Gemeinde Lengede hat zum fünften Mal an der Fahrradkampagne „Stadtradeln“ teilgenommen. Im Aktionszeitraum von drei Wochen wurden durch das Fahren mit dem Fahrrad anstelle des Kraftfahrzeuges etwa vier Tonnen des Treibhausgases Kohlenstoffdioxid (CO₂) eingespart, eine mehr als 2024. Das schreibt die Gemeindeverwaltung in einer Pressemitteilung. „Übertragen auf ein ganzes Jahr, wäre dies ein erheblicher positiver Effekt für den Klimaschutz, denn momentan ist der Straßenverkehr der größte Verursacher von CO₂-Emissionen im Landkreis Peine.“

In diesem Jahr haben 16 Teams mit 129 aktiven Radlern insgesamt 21.729 Kilometern zurückgelegt. Die meisten davon sammelte das Team der IGS Len-



Treten für die Umwelt und die Gesundheit in die Pedale: Aktive fahren beim Stadtradeln durch die Natur. FOTO: GEMEINDE LENGEDE

gede (9.228 km). Dahinter liegt der Sportverein Germania Barbecke (3.513 km), dicht gefolgt vom Offenen Team Lengede

(3.475 km). Die Kampagne „Stadtradeln“ hat vor allem zum Ziel, möglichst viele Menschen für den Umstieg auf das Fahrrad

im Alltag zu gewinnen und dadurch einen Beitrag zum Klimaschutz und zur Radverkehrsförderung zu leisten und dabei gleichzeitig etwas für die eigene Gesundheit zu tun.

„Aus unserer Sicht kann die Kampagne auf lange Sicht dazu beitragen, die Menschen in der Gemeinde Lengede für einen dauerhaften Umstieg aufs Fahrrad zu begeistern, auch über den Aktionszeitraum hinaus“, so Bürgermeisterin Maren Kleinschmidt. „Somit kann der Radverkehr einen effektiven Beitrag zur Erreichung der CO₂-Reduktionsziele leisten.“ Am Sonntag, 21. September, findet für alle Teilnehmenden die Preisverleihung mit anschließender Abschlussfeier des „Stadtradelns im Peiner Land 2025“ im Erlebnispeicher Hofschwicheltdt 1 in Peine statt.